

Mittelalterliches Spektakel auf der Matthiaskapelle

Spielleute, Gaukelei und altes Handwerk zog Besucher an



Musik und Gaukelei mit den Spielleuten der Gruppe „Dopo Domani“.

Fotos: - HF-



Die Besucher konnten der „Sprengelburger Ritterschaft“ bei den dargebotenen Nahkämpfen zuschauen.

Kobern-Gondorf. Am vergangenen Wochenende stand wohl die Matthiaskapelle im Mittelpunkt des Mittelalterlichen Burgfestes, jedoch nicht im rein kulturell gewohnten Rahmen mit Orgelmusik und Gesang. Das



Der Holzwerker Wolfram Diel aus Holzappel an seiner „Drechselbank-Wipp“ zog die Besucher magisch an.

Mittelalter war lebendig geworden und präsentierte über zwei Tage Lagergruppen, Ritterspiele und -Kämpfe, Musik, Gaukelei, Ausstellungen und alte Handwerkskunst im Rahmen eines Mittelalterlichen Burgfestes. Eingeladen hatte die Generaldirektion „Kulturelles Erbe“, Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer, Koblenz, Ehrenbreitstein. Grundlage des Burgfestes ist die geschichtliche Vergangenheit allgemein, insbesondere jedoch, die der Matthiaskapelle. Dabei soll mit dieser Veranstaltung an den früheren Weg des Matthiashauptes vom Heiligen Land nach Kobern erinnert werden. „Wir machen Geschichte lebendig, so das Motto der Veranstaltung“, sagte Direktorin Dr. Angela Kaiser-Lahme und sprach von den Kreuzfahrern früherer Jahrhunderte. Für die Darbietungen waren große Teile des Burggeländes reserviert, darunter auch mittelalterliche Lagergruppen. Schwertkämpfe und historische Rollenspiele wurden präsentiert. „Lupus der Staufer“ erklärte die Kleidung der bewaffneten Ritter, mit dabei die „Sprengelburger Ritterschaft“ und die „Deutschordens.Kommende Einsiedel“ Den „Nachtraben“ aus Ochtendung war

es vorbehalten, als reisende Kaufleute des 13. Jahrhunderts historisches Handwerk vorzuführen, mit dabei eine aktive Spinnfrau. Sie führte an ihrem Spinnrad gekonnt vor, wie aus gewaschener Wolle, ein dünner Faden entsteht, zum Stricken bestens geeignet. Handel und Handwerk mit längst nicht mehr bekannten Fertigkeiten und Arbeitsabläufen boten Einblicke in „vergangene Tage“. „Holzwerker“ nannte sich Wolfram Diel aus Holzappel mit seiner Drechselbank-Wipp (Drechselbank) mit mechanischem Eigenantrieb, verarbeitete weiches Lindenholz. „Am besten eignen sich Kernobsthölzer, wie Zwetschenholz für diese Arbeiten“ sagte er unweit der Musiktruppe Dopo Domani, die mit mittelalterlichen Klängen aus Orient und Okzident, schließlich auch beim „Feuerspectaculum“ in der Abenddämmerung viel Anklang fanden. Bei dem Geschichten- und Märchenerzähler Chnutz von Hopfen waren „kleine und große Gäste“ willkommen. Das Programm zum Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Matthiaskapelle, in der auch tagsüber Führungen angeboten waren. - HF -



Sonnenschein Angebot

WIR DRUCKEN DEN PREIS!

1.000 Briefbogen 99,- €*

5.000 Briefbogen 155,- €*

* Geschäftspapier, A4, 4/0 fbg. Euroskala, 80 g-Hartpost, zzgl. MwSt.

Geschäftspapiere
Mailings
Selfmailer
Prospekte
Kataloge
Magazine
Zeitungen
Plakate
Postkarten
u.v.m.